



CAU

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Univ.-Professor Dr. Timo Fest, LL.M. (Pennsylvania)

LEHRSTUHL FÜR BÜRGERLICHES RECHT, DEUTSCHES UND
EUROPÄISCHES GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSRECHT

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTS- UND STEUERRECHT



Konzern- und Umwandlungsrecht

Univ.-Professor Dr. Timo Fest, LL.M. (Pennsylvania)

Sommersemester 2020

Einheit 14: Umwandlungsrecht (Teil 2/2)

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Rechtswissenschaftliche Fakultät



Übersicht zur heutigen Veranstaltung

I. Spaltung

II. Formwechsel



I. Spaltung

1. Einführung

- Die Spaltung ist im **Dritten Buch des UmwG** (§§ 123-173 UmwG) geregelt.
- Dieses besteht aus **zwei Regelungsgruppen**:
 - Allgemeine, rechtsformunabhängige Vorschriften (§§ 123-137 UmwG) und
 - besondere, rechtsformspezifische Vorschriften (§§ 138-173 UmwG).
- Nach **§§ 1 I Nr. 2, 123 I-III UmwG** sind **drei Arten der Spaltung** zu unterscheiden:
 - Aufspaltung, § 123 I UmwG
 - Abspaltung, § 123 II UmwG
 - Ausgliederung, § 123 III UmwG



I. Spaltung

1. Einführung

- Jede Art der Spaltung kann **zur Aufnahme** oder **zur Neugründung** erfolgen, § 123 I-III UmwG.
- Nach **§ 123 IV UmwG** ist auch eine **Kombination** möglich, d. h. das Vermögen wird anteilig auf bestehende und neue Rechtsträger übertragen.
- Gemeinsam ist sämtlichen Arten der Spaltung die **partielle Gesamtrechtsnachfolge** nach **§ 131 I Nr. 1 UmwG** (dazu sogleich).
- Für die Spaltung gelten nach **§ 125 UmwG** grds. die **Vorschriften über die Verschmelzung**. So müssen z. B. der übertragende und der übernehmende Rechtsträger **nicht dieselbe Rechtsform** haben, § 125 Satz 1 i.V.m. **§ 3 IV UmwG**.



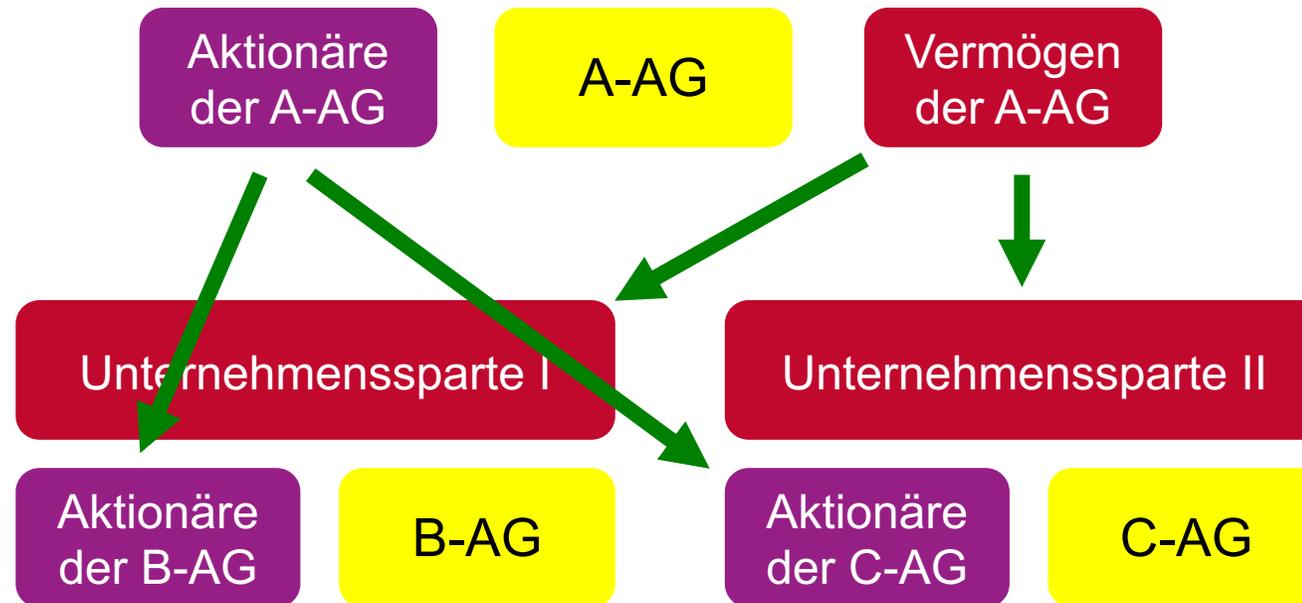
Einheit 14: Umwandlungsrecht (Teil 2/2)

I. Spaltung

2. Arten der Spaltung

a) Aufspaltung, § 123 I UmwG

Bsp.: Die A-AG hat zwei Unternehmenssparten, die nunmehr auch rechtlich getrennt werden sollen.



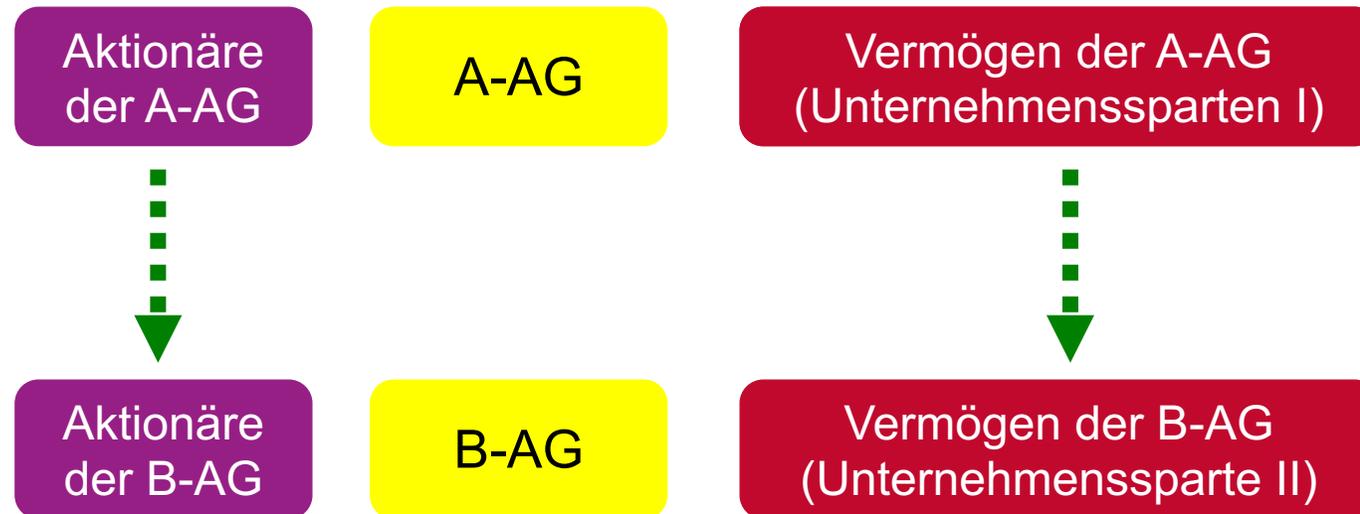
Einheit 14: Umwandlungsrecht (Teil 2/2)

I. Spaltung

2. Arten der Spaltung

b) Abspaltung, § 123 II UmwG

Bsp.: Die A-AG will (nur) die Unternehmenssparte II auf einen zu gründenden neuen Rechtsträger übertragen.



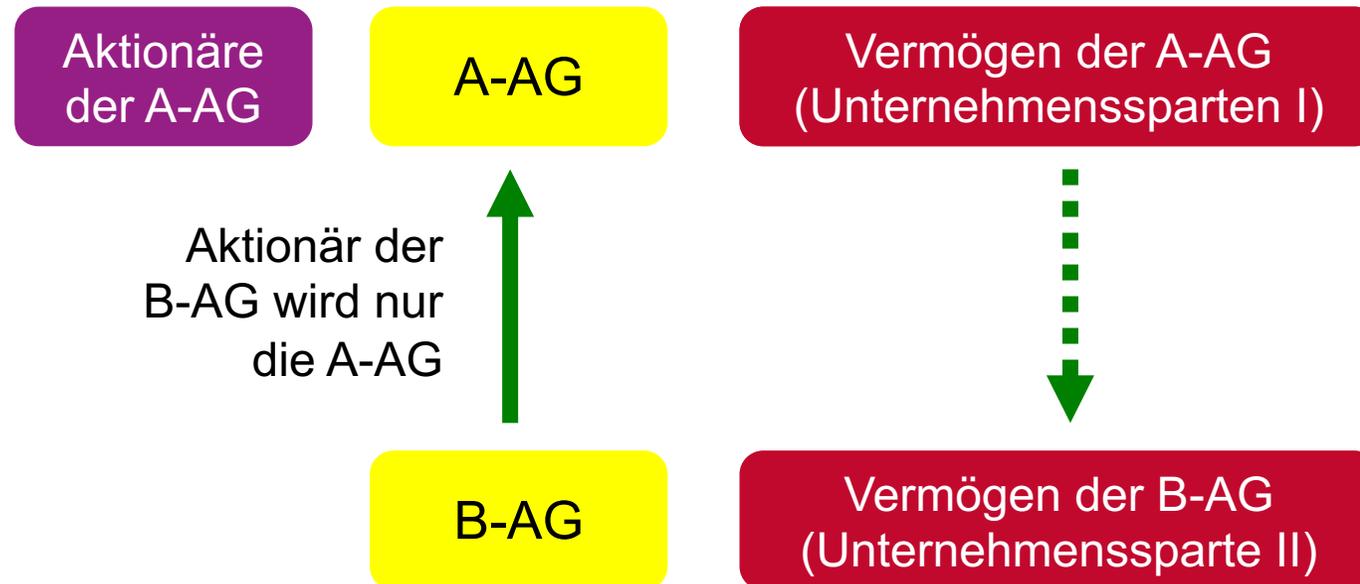
Einheit 14: Umwandlungsrecht (Teil 2/2)

I. Spaltung

2. Arten der Spaltung

c) Ausgliederung, § 123 III UmwG

Bsp.: Die A-AG will (nur) die Unternehmenssparte II auf einen zu gründenden neuen Rechtsträger übertragen.



I. Spaltung

3. Spaltungsfähige Rechtsträger

- Spaltungsfähig sind nach **§ 124 I UmwG** im Grundsatz die **§ 3 I UmwG** genannten Rechtsträger.
- Daneben nennt § 124 I UmwG – abhängig von der Art der Spaltung – **weitere spaltungsfähige Rechtsträger**. Die (Außen-)GbR ist – wie in § 3 I, II UmwG – nicht erwähnt, also *de lege lata* nicht spaltungsfähig.
- Nach § 124 II i.V.m. **§ 3 IV UmwG** ist auch eine sog. **Mischspaltung** möglich.
- Die besonderen Vorschriften des Dritten Buchs enthalten **rechtsformspezifische Einschränkungen**, **§§ 141, 149 II, 150-152, 161, 168 UmwG**. So kann z. B. eine AG nach **§ 141 UmwG** innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Errichtung nicht durch Aufspaltung oder Abspaltung gespalten werden. Andernfalls drohte eine Umgehung der Nachgründung (§ 52 AktG).



I. Spaltung

4. Ablauf der Spaltung

Die Spaltung erfolgt in mindestens **fünf Verfahrensschritten**:

(1) Spaltungsvertrag, Spaltungsplan

- Bei der Spaltung **zur Aufnahme** bedarf es eines **Spaltungs- und Übernahmevertrags** (§ 126 UmwG), bei der Spaltung **zur Neugründung** eines **Spaltungsplans** (§ 136 UmwG).
- Diese Rechtsakte bedürfen nach § 6 i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG der **notariellen Beurkundung**.
- Inhaltlich müssen die Rechtsakte insbesondere das **Umtauschverhältnis** enthalten, **§ 126 I Nr. 3 UmwG** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG.
- Außerdem sind die **Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens**, die im Wege der partiellen Gesamtrechtsnachfolge (§ 131 I Nr. 1 ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG) übergehen sollen, nach **§ 126 I Nr. 9, II UmwG** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG **bestimmt zu bezeichnen**.



I. Spaltung

4. Ablauf der Spaltung

Die Spaltung erfolgt in mindestens **fünf Verfahrensschritten**:

(2) Spaltungsbericht

- Vor dem Hintergrund, dass die Anteilsinhaber der Spaltung nach **§ 13 I 1 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG zustimmen müssen, sollen sie über die Spaltung und den Spaltungsvertrag bzw. Spaltungsplan **rechtlich und wirtschaftlich umfassend informiert** werden.
- Diesem Zweck dienen u. a. die **Spaltungsberichte**, die die Vertretungsorgane aller beteiligten Rechtsträger nach **§ 127 Satz 1 Hs. 1 UmwG** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG anzufertigen haben.
- Ist der **übernehmende Rechtsträger eine AG**, ist in dem Bericht nach **§ 142 II UmwG** auf den Bericht über die Prüfung der Sacheinlagen (§ 183 III AktG) hinzuweisen.
- In der Praxis wird regelmäßig von der Möglichkeit, einen **gemeinsamen Bericht** zu verfassen (§ 127 Satz 1 **Hs. 2** UmwG ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG), Gebrauch gemacht.



I. Spaltung

4. Ablauf der Spaltung

Die Spaltung erfolgt in mindestens **fünf Verfahrensschritten**:

(3) Spaltungsprüfung

- Bei der **Aufspaltung** (§ 123 I UmwG) und **Abspaltung** (§ 123 II UmwG) dienen der Information der Anteilsinhaber außerdem der **Bericht der Spaltungsprüfer**, § 12 I, II UmwG i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG.
 - Für die Spaltungsprüfung gelten nach **§ 125 Satz 1 UmwG**, ggf. § 135 I 1 UmwG die **§§ 9 ff. UmwG** mit Ausnahme von § 9 II UmwG.
- Bei der **Ausgliederung** findet gemäß **§ 125 Satz 2 UmwG** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG **keine Spaltungsprüfung** statt. Dieser Vorgang berührt die Interessen der Anteilseigner nicht in vergleichbarem Maße, insbesondere werden sie nicht Anteilseigner des übernehmenden Rechtsträgers.



I. Spaltung

4. Ablauf der Spaltung

Die Spaltung erfolgt in mindestens **fünf Verfahrensschritten**:

(4) Spaltungsbeschlüsse

- Aus **§ 13 I 1 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG ergibt sich nur das Erfordernis, dass die Anteilseigner aller beteiligten Rechtsträger dem Spaltungsvertrag zustimmen müssen.
- Die erforderlichen **Mehrheiten** sind:
 - **oHG & KG**: grds. Zustimmung sämtlicher Anteilseigner, aber der Gesellschaftsvertrag kann eine Mehrheitsentscheidung vorsehen, **§ 43 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG
 - **GmbH**: mindestens drei Viertel der abgegebenen Stimmen, **§ 50 I 1 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG
 - **AG**: einfache Stimmenmehrheit (§ 133 I AktG) und qualifizierte Kapitalmehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, **§ 65 I 1 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG



I. Spaltung

4. Ablauf der Spaltung

Die Spaltung erfolgt in mindestens **fünf Verfahrensschritten**:

(5) Kapitalerhöhung

- Bei der Spaltung zur Aufnahme müssen die Anteile des übernehmenden Rechtsträgers, die den Anteilseignern des übertragenden Rechtsträgers bzw. dem übertragenden Rechtsträger selbst gewährt werden sollen, geschaffen werden.
- Mittel hierzu ist i.d.R. eine **Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen**. Die Sacheinlagen sind die jeweiligen Teile des Vermögens des übertragenden Rechtsträgers.
- Daher hat die Versammlung der Anteilseigner des übernehmenden Rechtsträgers – neben dem Spaltungsvertrag (s. o.) – auch über die **Kapitalerhöhung zu beschließen**.
- Hierfür werden die allgemeinen Vorschriften (z. B. §§ 182 ff. AktG, §§ 55 ff. GmbHG) **modifiziert**, z. B. für die **AG** in den §§ 66-69 UmwG und für die **GmbH** in den §§ 53, 55 UmwG jeweils i.V.m. § 125 Satz 1 UmwG.



I. Spaltung

4. Ablauf der Spaltung

Die Spaltung erfolgt in mindestens **fünf Verfahrensschritten**:

(6) Eintragung in das jeweilige Register

- Nach **§ 16 I 1 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG ist die Spaltung für jeden der beteiligten Rechtsträger zur Eintragung in das jeweilige Register anzumelden.
- Für die **Reihenfolge der Eintragungen** bestimmt **§ 19 I 1 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG, dass zuerst die Eintragung für den übertragenden Rechtsträger vorzunehmen ist.
- Ausweislich der Wirkungen der Eintragung (§ 131 I ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG, dazu sogleich 5.) ist die Eintragung **konstitutiv**, d. h. die Spaltung wird erst mit der Eintragung wirksam.



I. Spaltung

4. Ablauf der Spaltung

Die Spaltung erfolgt in mindestens **fünf Verfahrensschritten**:

(6) Eintragung in das jeweilige Register

- Der Anmeldung sind nach § 17 I UmwG i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG u. a. Niederschriften der Spaltungsbeschlüsse beizufügen.
- Außerdem haben die Vertretungsorgane nach **§ 16 II 1 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG zu erklären, dass die **Beschlüsse nicht angefochten** sind.
- Die Beschlussanfechtung bewirkt eine Eintragungs- bzw. **Registersperre**. Diese kann im Wege des **Freigabeverfahrens** nach **§ 16 III UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG überwunden werden.



I. Spaltung

4. Ablauf der Spaltung Die Spaltung erfolgt durch (6) Eintragung

- Der Antrag zur Eintragung nach § 135 I 1 UmwG ist dem Registergericht beizufügen.
- Außerdem haben die Organe nach § 10 II 1 UmwG i.V.m. § 125 Satz 1 UmwG zu erklären, dass die **Beschlüsse nicht anfechtbar** sind.
- Die Beschlussanfechtung bewirkt eine Eintragungs- bzw. **Registersperre**. Diese kann im Wege des **Freigabeverfahrens** nach § 16 III UmwG i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG überwunden werden.

Erweist sich die Klage später gleichwohl als begründet, ist also einer der Beschlüsse über den Spaltungs- und Übernahmevertrag bzw. den Spaltungsplan nichtig, hat die Spaltung gemäß **§ 131 II UmwG** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG gleichwohl Bestand (sog. **Bestandsschutz**). Der Ausgleich erfolgt durch eine **Schadensersatzpflicht** nach **§ 16 III 10 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG.



I. Spaltung

5. Wirkungen der Spaltung

Sie hat nach **§ 131 I UmwG** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG **vier Wirkungen**:

- (1) Nach **§ 131 I Nr. 1** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG geht der im Spaltungs- und Übernahmevertrag bestimmte Teil des **Aktiv- und Passivvermögen** des übertragenden Rechtsträgers auf den übernehmenden Rechtsträger über.
 - Für die **partielle Gesamtrechtsnachfolge** („als Gesamtheit“) gelten die Beschränkungen der Einzelrechtsnachfolge nicht, d. h. Verträge und Verbindlichkeiten gehen **ohne Zustimmung des anderen Teils** auf den übernehmenden Rechtsträger über.
- (2) Bei der **Aufspaltung erlischt** der **übertragende Rechtsträger** nach **§ 131 I Nr. 2** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG, ohne dass es einer Abwicklung bedarf.
 - Für die **Arbeitsverhältnisse** ist nach **§ 324 UmwG** im Einzelfall zu prüfen, ob ein Betriebsübergang stattfindet. In diesem Fall gilt § 613a I, IV-VI BGB.



I. Spaltung

5. Wirkungen der Spaltung

Sie hat nach **§ 131 I UmwG** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG **vier Wirkungen**:

- (3) Bei der **Auf- und Abspaltung** werden die Anteilseigner der übertragenden Rechtsträger gemäß § 131 I **Nr. 3 Satz 1** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG nach Maßgabe des **Umtauschverhältnisses** (§ 5 I Nr. 3 ggf. i.V.m. § 36 I 1 UmwG) auch Anteilsinhaber des übernehmenden Rechtsträgers.
- Bei der **Ausgliederung** ergibt sich Gleiches für den übertragenden Rechtsträger aus § 131 I **Nr. 3 Satz 3** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG.
- (3) Nach § 131 I **Nr. 4** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG wird ein ggf. vorhandener **Formmangel** (§ 6 UmwG i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG) des Spaltungs- und Übernahmevertrags bzw. des Spaltungsplans *ex nunc* **geheilt**.



I. Spaltung

6. Schutz der Anteilseigner

Der Schutz der Anteilseigner bei einer Spaltung entspricht **im Wesentlichen** demjenigen bei einer Verschmelzung:

- (1) Bei **Auf- und Abspaltung** (§ 123 I, II UmwG) sind ggf. **bare Zuzahlungen** nach **§§ 14 II, 15 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG zu leisten.
 - Bei einer **Ausgliederung** (§ 123 III UmwG) erhalten die Anteilseigner des übertragenden Rechtsträgers keine Anteile an dem übernehmenden Rechtsträger. Daher sind die §§ 14 II, 15 UmwG bei einer Aufspaltung nicht anwendbar, § 125 Satz 1 ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG.
- (2) Bei der Spaltung **zur Aufnahme** muss der Spaltungs- und Übernahmevertrag bzw. Spaltungsplan nach **§§ 29 ff. UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG ein **Abfindungsangebot** enthalten.
- (3) Den **Inhabern von Sonderrechten** sind nach **§ 23 UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG gleichwertige Rechte zu gewähren.
 - Die Rechte sind grds. von dem **übernehmenden Rechtsträger** zu gewähren. Bei **Abspaltung** (§ 123 II UmwG) und **Ausgliederung** (§ 123 III UmwG) richtet sich der Anspruch nach § 133 II 2 UmwG ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG wahlweise auch gegen den **übertragenden Rechtsträger**.
 - Die an der Spaltung beteiligten Rechtsträger sind **Gesamtschuldner**, § 133 II 1 UmwG ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG.



I. Spaltung

7. Schutz der Gläubiger

Den Schutz der Gläubiger stellen **vier Regelungen** sicher:

- (1) Für die vor der Spaltung *begründeten* Verbindlichkeiten des übertragenden Rechtsträgers haften nach **§ 133 I 1 UmwG** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG **sämtliche** an der Spaltung beteiligten Rechtsträger (nach außen) als **Gesamtschuldner**.
 - Die Haftung der Rechtsträger, denen die **Verbindlichkeiten nicht zugewiesen** sind, ist nach **§ 133 III-V UmwG** ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG begrenzt.
- (2) Für die noch nicht fälligen Forderungen können die Gläubiger – ausweislich § 133 I 2 Hs. 1, ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG – nach **§ 22 I UmwG** i.V.m. § 125 Satz 1, ggf. § 135 I 1 UmwG eine **Sicherheitsleistung** (§§ 232 ff. BGB) verlangen, wenn sie eine Gefährdung der Erfüllung glaubhaft machen.



I. Spaltung

7. Schutz der Gläubiger

Den Schutz der Gläubiger stellen **vier Regelungen** sicher:

- (3) Bei der Spaltung zur **Neugründung** sind bei der Gründung des übernehmenden Rechtsträgers nach **§ 135 II UmwG** grds. die für die jeweilige Rechtsform geltenden Gründungsvorschriften anzuwenden. Diese allgemeine Regelung wird durch **§ 138 UmwG** (GmbH) und **§ 144 UmwG** (AG) ergänzt.
- (4) Bei der Spaltung zur **Aufnahme** sind grds. die Vorschriften über die **Kapitalerhöhung mit Sachmitteln** zu beachten. Diese werden nach § 125 Satz 1 ggf. i.V.m. § 135 I 1 UmwG durch die **§§ 53-55 UmwG** (GmbH) bzw. die **§§ 66-69 UmwG** (AG) modifiziert (s. o.).



II. Formwechsel

1. Einführung

- Der Formwechsel ist im **Fünften Buch des UmwG** (§§ 190-304 UmwG) geregelt.
- Dieses besteht aus **zwei Regelungsgruppen**:
 - Allgemeine, rechtsformunabhängige Vorschriften (§§ 190-213 UmwG) und
 - besondere, rechtsformspezifische Vorschriften (§§ 214-304 UmwG).
- Der **Formwechsel** ist nach § 190 I UmwG der Wechsel in eine andere Rechtsform. Der Wechsel erfolgt nach § 202 I Nr. 1 UmwG unter **Wahrung der Identität**. Daher findet eine Übertragung des Gesellschaftsvermögens – im Gegensatz zur Verschmelzung und Spaltung – nicht statt. Der Formwechsel bewirkt also **keine Gesamtrechtsnachfolge**, sondern lediglich einen **Wechsel des „Mantels“**.



II. Formwechsel

2. Einbezogene Rechtsträger

- Welche Rechtsträger ihre Form nach Maßgabe der §§ 190 ff. UmwG wechseln können (sog. **Ausgangsrechtsform**), legt **§ 191 I UmwG** abschließend (§ 1 III UmwG) fest.
- In welche Rechtsformen sie wechseln können (sog. **Zielrechtsform**), legt **§ 191 II UmwG** abschließend (§ 1 III UmwG) fest.
- Die **(Außen-)GbR** ist zwar keine taugliche Ausgangsrechtsform (Stichwort: registergerichtliches Verfahren, s. o.), aber nach **§ 191 II Nr. 1 UmwG** eine taugliche Zielrechtsform.



II. Formwechsel

2. Einbezogene Rechtsträger

Die Vorschrift des § 191 UmwG wird durch besondere Vorschriften ergänzt:

a) Personenhandelsgesellschaft

- Nach **§ 214 I UmwG** können Personengesellschaften nach dem UmwG **nur** in die Rechtsform einer **Kapitalgesellschaft** oder einer **eingetragenen Genossenschaft** wechseln.
- Der Wechsel z. B. von einer **oHG** zur **KG** vollzieht sich nach § 161 I HGB durch die Änderung des Gesellschaftsvertrags und die Aufnahme eines Kommanditisten. Nach **§ 190 II UmwG** finden die Regelung der §§ 190 ff. UmwG auf diesen Vorgang keine Anwendung.

b) Kapitalgesellschaft

Für Kapitalgesellschaften besteht **keine vergleichbare Einschränkung**. Sie können nach **§ 226 UmwG** in

- eine Personengesellschaft (§§ 228-237 UmwG), einschließlich der (Außen-)GbR,
- eine andere Kapitalgesellschaft (§§ 238-250 UmwG) oder
- eine Genossenschaft (§§ 251-257 UmwG) wechseln.



II. Formwechsel

3. Ablauf des Formwechsels

Der Formwechsel erfolgt in **drei Schritten**:

(1) Umwandlungsbericht

- Vor dem Hintergrund, dass die Anteilsinhaber dem Formwechsel nach **§ 193 I 1 UmwG** zustimmen müssen (dazu sogleich), sollen sie über den Vorgang **rechtlich und wirtschaftlich umfassend informiert** werden.
- Diesem Zweck dient der **Umwandlungsbericht**, den das Vertretungsorgan des formwechselnden Rechtsträgers nach **§ 192 I 1 UmwG** grds. anzufertigen hat.
- Der Bericht ist nur in den Fällen des **§ 192 II UmwG** sowie – bei Personenhandelsgesellschaften – des **§ 215 UmwG** **ausnahmsweise entbehrlich**.



II. Formwechsel

3. Ablauf des Formwechsels

Der Formwechsel erfolgt in **drei Schritten**:

(2) Umwandlungsbeschluss

- Nach **§ 193 I 1 UmwG** müssen die Anteilsinhaber dem Formwechsel in einer Versammlung (§ 193 I 2 UmwG) zustimmen.
- Für die erforderlichen **Mehrheiten** gelten:
 - **oHG & KG**: grds. Zustimmung sämtlicher Anteilseigner, aber der Gesellschaftsvertrag kann eine Mehrheitsentscheidung vorsehen, **§ 217 I UmwG**
 - **Wechsel von Kapitalgesellschaft zur GbR, oHG, PartG**: Zustimmung sämtlicher Anteilseigner, § 233 I UmwG
 - **Wechsel von Kapitalgesellschaft in andere Kapitalgesellschaft**: qualifizierte Mehrheit nach **§ 240 UmwG**
- Der **Mindestinhalt** des Umwandlungsbeschlusses ergibt sich aus **§ 194 I UmwG** und wird in den §§ 218, 234 UmwG – abhängig von der Ausgangs- und Zielrechtsform – erweitert.
- Der Beschluss bedarf nach **§ 193 III 1 UmwG** der **notariellen Beurkundung**. Ein Mangel der Form wird nach **§ 202 I Nr. 3 UmwG** durch die Eintragung des Formwechsels in das jeweilige Register mit Wirkung *ex nunc* geheilt.



II. Formwechsel

3. Ablauf des Formwechsels

Der Formwechsel erfolgt in **drei Schritten**:

(3) Anmeldung zu dem jeweiligen Register

- Nach **§ 198 I UmwG** ist der Formwechsel zur Eintragung in das jeweilige Register anzumelden.
- Nach **§ 198 III UmwG** findet **§ 16 II, III UmwG entsprechende Anwendung**, d. h. die Anfechtungsklage begründet eine Registersperre, die im Wege des Freigabeverfahrens nach § 16 III UmwG überwunden werden kann.
 - Erweist sich die Anfechtungsklage später gleichwohl als begründet, ist also der Umwandlungsbeschluss nichtig, hat der Formwechsel gemäß **§ 202 III UmwG** gleichwohl Bestand (sog. **Bestandsschutz**). Der Ausgleich erfolgt durch eine **Schadensersatzpflicht** nach **§ 16 III 10 UmwG** i.V.m. § 198 III UmwG.
- Der Formwechsel wird – ausweislich § 202 I UmwG – mit der Eintragung wirksam, d. h. die Eintragung wirkt **konstitutiv**.



II. Formwechsel

4. Wirkungen des Formwechsels

Der Formwechsel hat nach **§ 202 I UmwG** drei Wirkungen:

- Der Rechtsträger besteht nach **§ 202 I Nr. 1 UmwG** in der neuen Rechtsform (ohne Veränderung der Identität im Übrigen) fort.
- Die Anteilseigner bleiben grds. Anteilseigner. Ihre Rechte richten sich nach **§ 202 I Nr. 2 Satz 1 UmwG** aber nach den für die neue Rechtsform geltenden Vorschriften.
 - Das Pfandrecht an einem GmbH-Geschäftsanteil besteht nach **§ 202 I Nr. 2 Satz 2 UmwG** z. B. als Pfandrecht an den neuen Aktien weiter.
- Nach **§ 202 I Nr. 3 UmwG** wird ein ggf. vorhandener **Formmangel** des Umwandlungsbeschlusses (**§ 193 III 1 UmwG**) *ex nunc geheilt* (s. o.).



II. Formwechsel

5. Schutz der Anteilseigner

- In dem Umwandlungsbeschluss (§ 194 I Nr. 6 UmwG) hat der formwechselnde Rechtsträger u. U. ein **Abfindungsangebot** aufzunehmen.
- Dieses richtet sich gemäß **§ 207 I 1 UmwG** an alle Anteilsinhaber, die **gegen den Umwandlungsbeschluss Widerspruch** zur Niederschrift (oder: § 207 II i.V.m. § 29 II UmwG) erklären.
- Die Abfindung ist die Gegenleistung für den **Erwerb der umgewandelten Anteile** (§ 207 I 1 UmwG) oder – falls der neue Rechtsträger keine eigenen Anteile erwerben kann (z. B. oHG) – für das **Ausscheiden** der Anteilseigner.
- Die angebotene Abfindung muss **angemessen** sein. Ihre Höhe wird nach §§ 210, 212 UmwG ausschließlich im Spruchverfahren (§ 1 Nr. 4 SpruchG) überprüft.



II. Formwechsel

5. Schutz der Anteilseigner

- In dem Umwandlungsbeschluss (§ 194 I Nr. 6 UmwG) hat der formwechselnde Rechtsträger u. U. ein **Abfindungsangebot** aufzunehmen.
- Dieses richtet sich **gegen den Umwandler** (oder: § 207 II i.V.m. § 204 UmwG). Die **Inhaber von Sonderrechten** werden nach **§ 204 UmwG** durch die entsprechende Anwendung von **§ 23 UmwG** geschützt.
- Die Abfindung ist durch **Anteile** (§ 207 I 1 UmwG) oder – falls der neue Rechtsträger keine eigenen Anteile erwerben kann (z. B. oHG) – für das **Ausscheiden** der Anteilseigner.
- Die angebotene Abfindung muss **angemessen** sein. Ihre Höhe wird nach §§ 210, 212 UmwG ausschließlich im Spruchverfahren (§ 1 Nr. 4 SpruchG) überprüft.



II. Formwechsel

6. Schutz der Gläubiger

a) Allgemeine Vorschriften

- Bei dem Formwechsel sind nach **§ 197 Satz 1 UmwG** die für die neue Rechtsform geltenden **Gründungsvorschriften** grds. anzuwenden.
- Außerdem können die Gläubiger für ihre noch nicht fälligen Forderungen nach **§ 204 UmwG** i.V.m. **§ 22 I UmwG Sicherheitsleistung** verlangen, wenn sie eine Gefährdung der Erfüllung glaubhaft machen.



II. Formwechsel

6. Schutz der Gläubiger

b) Besondere Vorschriften

- Bei einem Formwechsel **in eine Kapitalgesellschaft** besteht **Kapitalschutz** nach **§ 220 I UmwG** ggf. i.V.m. § 245 I 2, II 2 oder III 2 UmwG, d. h. der Formwechsel kann bei einer sog. Unterbilanz nicht erfolgen.
- Der Formwechsel einer **Personenhandelsgesellschaft** berührt im Zeitpunkt des Formwechsels bestehende persönliche Haftung nach § 128 HGB nicht, **§ 224 I UmwG**. Die Haftung wird lediglich nach **§ 224 II-IV UmwG** – in Anlehnung an § 160 HGB – begrenzt.
 - Die Regelungen gelten für die persönliche Haftung von **Kommanditisten** (§§ 171, 172, 176 HGB) entsprechend.



Einheit 14: Umwandlungsrecht (Teil 1/2)

Evaluation:

Ich darf Sie – auch im Namen der Fachschaft der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel – um die Evaluation dieser Vorlesung bitten:

<https://tinyurl.com/Konzern-UmwandlungsR>

Vielen Dank!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Rechtswissenschaftliche Fakultät



Univ.-Professor Dr. Timo Fest, LL.M. (Pennsylvania)

LEHRSTUHL FÜR BÜRGERLICHES RECHT, DEUTSCHES UND
EUROPÄISCHES GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSRECHT
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTS- UND STEUERRECHT

MAIL: SEK.FEST@LAW.UNI-KIEL.DE

AKTUELLE HINWEISE FINDEN SIE UNTER:

Homepage: <https://www.fest.jura.uni-kiel.de/de>

Facebook: <http://fb.me/LehrstuhlFest>

Twitter: [@FestTimo](https://twitter.com/FestTimo)

